

UNION KURIER

Mitgliederzeitung der CDU Erfurt

Ausgabe Nr. 21 • Q4 2021



MEINE CDU

Mitglieder stellen sich vor

S. 3

AUS DEN PARLAMENTEN

Briefe aus Berlin und Brüssel

S. 4-5

CORONA-LAGE IN ERFURT

Veranstaltung der Ortsverbände

S. 8



Am Jahresende bin ich froh!

Wir Mitglieder haben gesprochen und haben Friedrich Merz zu unserem Bundesvorsitzenden gewählt. Keine Partei hat in Deutschland in so kurzer Zeit in einer Mitgliederbefragung mit einer Beteiligung von fast zwei Dritteln ihren Vorsitzenden ausgewählt. Jetzt gilt es diesen Schwung mitzunehmen, Geschlossenheit zu zeigen und mit guten Argumenten in der Opposition unser Profil zu schärfen. So gewinnen wir Vertrauen und überzeugen unsere Wähler.

Wir befinden uns fast am Ende des zweiten Pandemiejahres in der vierten Welle. Auch 2021 war für uns alle ein schweres und für manche ein ganz besonders schweres Jahr. Kaum eine Familie hat nicht die Auswirkungen der Pandemie erfahren. Viele sind krank geworden. Viele haben wirtschaftliche Probleme bekommen. Jung und Alt leiden unter viel zu wenig Kontakten. Auch wir in der CDU Erfurt haben uns in den letzten zwei Jahren viel zu wenig sehen können. Die vielen Videokonferenzen können den politischen Austausch und schon gar nicht die persönlichen Begegnungen ersetzen. Hoffen wir, dass wir im nächsten Jahr endlich wieder Normalität haben. Wir brauchen für unsere politische Arbeit den persönlichen Kontakt.

Politisch hat die CDU in Thüringen und in Deutschland ein schweres Jahr gehabt. Das lange Ringen um die abgesagte Landtagswahl 2021 hat uns in Thüringen erheblich Vertrauen gekostet und schwer geschadet. Obwohl wir in Deutschland mit dem ersten digitalen Bundesparteitag im Januar gut in das Wahljahr gestartet sind, war die Bundestagswahl desaströs, auch für uns in Thüringen. Die CDU hat in Thüringen noch schlechter abgeschnitten als im Bund. Wir haben in Thüringen von 8 Bundestagsmandaten 5 eingebüßt. Nun regiert eine Ampelkoalition. Ich bin nicht davon überzeugt, dass ein lange

Zeit glückloser Herr Scholz, der die Wahl nicht aufgrund eigener Stärke, sondern nur auf Grund unserer Schwäche die Wahl knapp gewonnen hat, mit einer Ampelregierung die wichtigen Weichenstellungen zum Wohle unseres Landes meistern wird.

Die Wahl hat gezeigt, wie man Wahlen gewinnt und wie man sie verliert. Gewonnen wird eine Wahl nur, wenn wir an uns selbst glauben, geschlossen auftreten, mit gestandenen Persönlichkeiten das Vertrauen gewinnen und einem geschärften Profil überzeugen. Aus diesem Grund beginnen wir im nächsten Jahr mit neuem Schwung, die Weichen für die nächsten Wahlen im Jahr 2024 inhaltlich und personell zu stellen.

Wir werden im 1. Quartal unseren Kreisvorstand in Erfurt und im letzten Quartal den Landesvorstand in Thüringen wählen. Sobald es die Pandemielage zulässt, soll endlich auf einem Kreisparteitag auch programmatisch diskutiert und gearbeitet werden. In jedem Fall wollen wir den im Oktober begonnenen Kreisverbandsstammtisch mit rund 60 Teilnehmern mit allen Mitgliedern regelmäßig fortsetzen. Nur so kommen wir miteinander ins Gespräch und bringen die CDU Erfurt weiter voran. Auch wollen wir, wie in den letzten zwei Jahren eingeübt, aber auch zusätzliche themenbezogenen Videokonferenzen mit einem Referenten anbieten.

Für das verbleibende Jahr wünsche ich Ihnen und Ihren Familien auf jeden Fall gesegnete Weihnachtstage und einen guten Rutsch in ein neues Jahr, in dem wir endlich die Pandemie überwinden. Vor allem wünsche ich Ihnen aber gute Gesundheit.

Herzliche Grüße

Dr. Wolfgang Weisskopf
Kreisvorsitzender

Bild: Laurence Chaperon

Meine CDU

Mitglieder stellen sich vor

Dieses Mal ist **Erik Rothe** aus dem Ortsverband „Am Nordpark“ dabei!

Lieber Herr Rothe, stellen Sie sich doch bitte kurz vor.

Hallo, ich bin Erik Rothe. Ich bin 20 Jahre alt und studiere internationale Beziehungen und Wirtschaftswissenschaften an der Universität Erfurt. Ich bin im Ortsverband „Am Nordpark beheimatet, welcher auch das Gebiet um die Universität umschließt. Neben der CDU bin ich auch in der Jungen Union Erfurt als Schatzmeister aktiv, sowie als Beisitzer im Vorstand des RCDS Erfurt. Auch bin ich stellvertretender Sprecher der KAS-Stipendiaten in Erfurt, Ilmenau und Nordhausen.

Warum sind Sie Mitglied der CDU geworden?

Ich bin in die CDU eingetreten, um jungen Menschen eine größere Stimme und Gewichtung innerhalb der Partei zu geben. Die CDU ist unter U-30-jährigen schon längst keine Volkspartei mehr, dass gilt es aber zu ändern, denn die Werte und das Menschenbild, für das die CDU steht, spricht in der Theorie sehr sehr viele Menschen an. Allerdings ist dies in den letzten Jahren nicht mehr im Fokus gewesen, sondern es ging vermehrt um Skandale, Lobbyismus, mangelnde Initiativen bezüglich des Umweltschutzes und vieles mehr, was kein gutes Licht auf die Partei geworfen hat. Insbesondere junge Menschen verbinden die CDU ausschließlich mit negativen Begriffen, dass erfahre ich leider täglich selbst. Wenn wir dies nicht in den nächsten Jahren ändern, wird die CDU mehrere Generationen an Wählern verlieren.

Ich will mich gerne einbringen, um die Interessen junger Leute zu repräsentieren und freue mich auf eine spannende, lehrreiche und schöne Zeit in der Partei.

Was schätzen Sie an der CDU?

Ich finde es gut, dass die CDU nicht auf populistische Aussagen setzt, wie AfD oder Bündnis 90/Die Grünen. Besonders freut es mich, dass es keine homogene „Elitenpartei“ ist, sondern verschiedenste Menschen sich hier mit ihren Meinungen einbringen. Meinungsvielfalt und offene Diskussionen auf sachlicher Ebene – damit verbinde ich die CDU.

Welche Themen interessieren Sie besonders?

Ich interessiere mich besonders für die Themen Ernährung, Nachhaltigkeit, Landwirtschaft und Hochschulpolitik. Des Weiteren finde ich vor allem das Wachstums Chinas sehr faszinierend/ besorgniserregend, meiner Meinung nach ist die Debatte über China in Deutschland noch viel zu klein.

Mein Ziel ist es, vor allem die Interessen junger Menschen in der Partei zu repräsentieren. Die CDU muss sich inhaltlich wandeln, um wieder attraktiv für junge Wähler zu werden. Ich bin immer für Diskussionen offen und hoffe viel neues Wissen innerhalb der CDU zu erlangen.

Erik Rothe
Student



BRIEF AUS BERLIN

Antje Tillmann MdB

Liebe Mitglieder und Freunde der CDU Erfurt,

Vor wenigen Tagen wurde im Bundestag die einrichtungsbezogene Impfpflicht beschlossen. Hierdurch muss Personal in Gesundheitsberufen und Berufen, die Pflegebedürftige und Menschen mit Behinderungen betreuen, geimpft oder genesen sein oder nachweisen, dass eine Impfung aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich ist.

Für bestehende und bis zum 15. März 2022 einzugehende Tätigkeitsverhältnisse müssen die Nachweise bis zum 15. März 2022 vorliegen. Neue Tätigkeitsverhältnisse sollen danach nur bei Vorlage eines Nachweises eingegangen werden können.

Ich finde es unverständlich, dass zwar das Personal, aber nicht auch die Pflegebedürftigen und Menschen mit Behinderungen von der Impfpflicht erfasst sind.

Kinder schützen

Zum Schutz der Kinder, die sich oftmals noch nicht impfen lassen können, und zur Aufrechterhaltung des Schul- und Kinderbetreuungssystems haben wir beantragt, dass auch in diesem Bereich nur geimpfte oder genesene Personen tätig sein dürfen. Leider hat dieser Antrag nicht die notwendige Mehrheit erhalten.

Mehr Impfberechtigte

Neben Ärztinnen und Ärzten werden zukünftig auch Zahnärzte und Zahnärztinnen, Tierärzte und Tierärztinnen sowie Apotheker und Apothekerinnen Schutzimpfungen gegen das Coronavirus vornehmen können.

Da der Gesetzentwurf den Ländern eine längere Übergangsfrist für bereits bestehende Maßnahmen einräumt und weitere wichtige Reparaturen an dem beschlossenen Gesetz zur Aufhebung der epidemischen Lage von nationaler Tragweite vorsah, habe ich dem Gesetzentwurf von SPD, FDP und Grünen trotzdem zugestimmt.

Vorlesetag

Auch in diesem Jahr habe ich mich am Vorlesetag beteiligt. Ich war virtuell in den AWO



Kitas in Erfurt „An der Schmalen Gera“ und im Weimarer Kindergarten „Kirschbachtal“.

NEUES AUS EUROPA

Marion Walsmann MdEP

Dekarbonisierung statt Deindustrialisierung!

Die EU-Kommission macht ernst mit ihren Plänen, Europa bis zur Mitte des Jahrhunderts zum ersten klimaneutralen Kontinent umzubauen. Sie hat 13 Gesetzesvorschläge erarbeitet, die es den EU-Staaten ermöglichen sollen, ihre Treibhausgase bis 2030 um mindestens 55 Prozent unter den Wert von 1990 zu drücken. Dies wiederum gilt als Voraussetzung dafür, dass 2050 dann netto gar keine klimaschädlichen Gase mehr in die Atmosphäre gelangen.

Von den 13 Vorschlägen sind einige komplett neu, andere bauen auf bereits bestehenden Gesetzen auf. Sowohl die EU-Abgeordneten als auch die Mitgliedstaaten wählen sich derzeit mit Hochdruck durch die Dokumente. Das sogenannte „Fit for 55“-Paket ist zweifelsohne das wichtigste Gesetzespaket, das wir in dieser Legislaturperiode verabschieden wollen.

Es sieht unter anderem ein eigenes EU-Emissionshandelssystem für die Bereiche Verkehr und Gebäude vor. Der Kohlendioxid-Ausstoß von Neuwagen soll bis 2030 (verglichen mit 2021) statt wie bisher um 37,5 nun um 55 Prozent fallen. Ab 2035 sollen neue Pkw und leichte Nutzfahrzeuge sogar komplett emissionsfrei

sein. Dementsprechend muss natürlich auch das Lade- und Tankstellennetz massiv ausgebaut werden.

Der Anteil von Wind-, Wasser- und Solarstrom soll bis 2030 von bisher 32,5 Prozent auf nun auf 40 Prozent steigen. Zudem ist eine Klimabgabe, ein sogenannter CO2-Grenzausgleich, auf energieintensive Importe aus Stahl, Aluminium oder Zement im Gespräch. Die Energieeffizienz soll natürlich erhöht werden. So ist unter anderem vorgesehen, dass die öffentliche Hand jährlich drei Prozent ihrer Gebäude energetisch saniert.

Die Transformation wird eine enorme Herausforderung für Wirtschaft und Gesellschaft. Sie muss deshalb klug und sozial verträglich angegangen werden. Der Wandel kann nur zur Chance werden, wenn wir die Klimakrise mit Innovation, Wettbewerbsfähigkeit und europäischen Arbeitsplätzen bekämpfen. Dekarbonisierung, nicht Deindustrialisierung, muss das Motto sein!

Bild: Laurence Chaperon



Ich wünsche Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr!

Herzliche Grüße,
Ihre/Eure

Marion Walsmann
Marion Walsmann MdEP

Kontakt:
Europabüro Thüringen
Marion Walsmann MdEP
Bahnhofstraße 8, 99084 Erfurt
Tel.: 0361/6663411
Mail: info@walsmann.de
www.marion-walsmann.de



Bild: Daniel Beck

Richtige Entscheidung für die Meienbergstraße

Der Beigeordnete für Sicherheit und Umwelt Andreas Horn hat ein nächtliches Alkoholverbahrverbot im Bereich der Meienbergstraße ab 1. Januar angekündigt. Die CDU-Fraktion unterstützt die Entscheidung ausdrücklich.

„Um die Anwohner vor nächtlicher Belästigung zu schützen, müssen Maßnahmen ergriffen werden. Der Vorstoß des Beigeordneten Horn ist konsequent und hat unsere volle Unterstützung. Wenn in einem Straßenzug deutlich mehr Beschwerden über nächtlichen Lärm und aggressives Verhalten auftreten, muss reagiert werden. Die Begrenzung des Verbots auf ein Jahr ist ebenso vernünftig. Ende 2022 werden wir sehen, ob die Maßnahme eine Verbesserung der Situation vor Ort gebracht haben“, kommentiert Fraktionsvorsitzender Michael Hose.

Auch wenn die Anordnung eigentlich nicht in den Zuständigkeitsbereich des Stadtrats fällt, wurden die Fraktionen vorab über das Vorhaben und die rechtlichen Abwägungen informiert. Dies begrüßt die CDU-Fraktion ausdrücklich.

„Die Entscheidung des Beigeordneten Horn zur Meienbergstraße ist konsequent und hat Augenmaß. Verbessert sich die Situation, kann das Verbot wieder entfallen. Verschlechtert sich die Situation weiterhin, sind weitere Maßnahmen möglich“, betont Michael Hose weiter.

Straßenbau nicht vernachlässigen!

Der nun vorgelegte Haushaltsentwurf sieht für die kommenden Jahre viel weniger Geld für den Straßenbau vor als bisher. Dafür sollen die Investitionen in Radwege deutlich steigen. Die CDU-Fraktion kritisiert ein Ungleichgewicht im Straßenbau, das für Unmut sorgt.

Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Juri Goldstein erklärt hierzu: „Vor Kurzem hat die Verwaltung eine Liste mit über 90 maroden Straßen in Erfurt vorgelegt. Auf der Nordhäuser Straße musste aufgrund von Straßenschäden Tempo 40 angeordnet werden. Der Investitionsbedarf in Straßen ist enorm. Die ohnehin schon knappen Mittel für den Straßenbau weiter zu kürzen ist ein Fehler.“

Der nun vorgelegte Haushaltsentwurf der Stadt Erfurt sieht eine schrittweise Reduzierung der Mittel für den Gemeinde-

straßenbau von 6,6 Millionen Euro in diesem Jahr auf unter 2 Millionen Euro in 2023 vor. Die Mittel für den Bau von Radwegen sollen derweil von derzeit 0,7 Millionen Euro auf 3,5 Millionen Euro anwachsen.

„Mehr Investitionen in Radwege sind sinnvoll. Jedoch sollen die Investitionen in Radwege offenbar zu Lasten des Straßenbaus gehen. Das ist der falsche Ansatz. Wer klimagerechten Verkehr fördern will, muss auch für gute Straßen sorgen. Schlechte Straßen führen langfristig zu Einschränkungen des ÖPNV. Zudem werden auch in Zukunft noch Bürgerinnen und Bürger auf das Auto angewiesen sein. Verkehrspolitik muss ganzheitlich betrachtet werden. Die Förderung des Radverkehrs darf nicht zur Vernachlässigung aller übrigen Verkehrsteilnehmer führen“, macht Juri Goldstein noch einmal deutlich.

Sicherheit zu jeder Zeit

Gemeinsam zum Ziel!

Seit einigen Jahren sind Erfurter Plätze wie der Anger, die Magdeburger Allee oder der Willy-Brandt-Platz als besonders kriminalitätsbelastet eingestuft. Händler und andere Akteure in diesen Gebieten fordern zu Recht breitere Maßnahmen zur Prävention von Straftaten und der Stärkung der Sicherheitsgefühls. Auch die CDU-Landtagsfraktion erneuerte unlängst die Forderung nach Videoüberwachung an kriminogenen Orten. Zudem setzt sie sich für eine Polizeiwache am Anger sowie eine Waffenverbotszone ein.

Mitte Dezember konnten wir gemeinsam mit unserer Stadtratsfraktion und Landtagsfraktion weitere Unterzeichner für den Einwohnerantrag zur Videoüberwachung gewinnen. Im Anger 1 zeigten sich zahlreiche Bürger interessiert. Auch ansässige Händler bekundeten ihren Zuspruch. Vielen Dank an alle, die geholfen haben und die Initiative weiterhin unterstützen!



Die CDU Erfurt
wünscht **frohe**
Weihnachten und
einen guten Rutsch
ins **neue Jahr!**

WINTERSEMESTER GESTARTET

Die studentische Stimme in der Union



Bild: RCDS Erfurt

Das aktuelle Wintersemester ist in Erfurt gut gestartet. Die derzeitige Pandemielage ließ einen präsenten Start ins Studium zu, was für die Erstsemester sehr wichtig war, um Kontakte zu knüpfen und in Erfurt als Stadt anzukommen. Bis Ende November waren auch fast alle Vorlesungen und Seminare präsent, was der Lehre auch sehr guttat.

Ende Oktober stand dann auch die Bundesdelegiertenversammlung des RCDS in Berlin an. Ich durfte als Gruppenvorsitzender des RCDS Erfurt an dieser Veranstaltung teilnehmen und auch eine Dimension des RCDS kennenlernen, die Vernetzung über ganz Deutschland an fast alle Hochschulstandorte. Auf dieser BDV wurde aber auch unser Mitglied Franca Bauernfeind zur Bundesvorsitzenden des RCDS gewählt. Darüber freuen wir uns als die Gruppe aus der Franca kommt und wünschen ihr für ihre Aufgabe natürlich alles Gute und Gottes Segen.

Mit dem Beginn des Semesters haben wir fleißig neue Veranstaltungen geplant. Leider machte uns hier die Pandemie einen Strich durch die Rechnung. Nichtsdestotrotz konnten wir uns als RCDS Erfurt auf dem Markt der Möglichkeiten vorstellen und so Leuten bekannt werden, die uns noch nicht kannten.

Mit dem Jahresende wurde es wieder Zeit für die Landesdelegiertenversammlung des RCDS Thüringen, auf der ein neuer Landesvorstand gewählt worden ist. Aus Erfurt sind im

Neuen Vorstand zwei Personen vertreten. Markus Rausch wurde als Beisitzer gewählt und ich wurde als stellvertretender Landesvorsitzender gewählt. So können wir uns auch auf Landesebene für die Interessen der Studenten aus Erfurt einsetzen.

Seit dem Semesterbeginn haben wir ein paar spannende und gesellige Stammtische abhalten können. Als Jahresabschluss haben wir einen kleinen „Glühweinspaziergang“ durch das wundervoll beleuchtete Erfurt gemacht.

In diesem Sinne wünsche Ihnen allen noch eine besinnliche Adventszeit, sowie ein gesegnetes und gnadenreiches Weihnachtsfest mit Ihren Liebsten und einen guten Rutsch in das neue Jahr!

Euer **Herbert Schneider**
Gruppenvorsitzender des RCDS Erfurt

Das Thema

Die Corona-Lage in Erfurt

Trotz der immer dramatischeren Corona-Lage hatte sich der Ärztliche Direktor des Helios-Klinikums Erfurt, Prof. Dr. Thomas Steiner, die Zeit genommen, Erfurter CDU-Mitgliedern in einer Video-Konferenz, aus erster Hand die Situation im größten Thüringer Krankenhaus zu schildern.

Unmittelbar zuvor stellte Antje Tillmann, MdB, allen Erfurter CDU-Mitgliedern die Stellungnahme der CDU/CSU-Bundestagsfraktion zum geänderten Infektionsschutzgesetz und die Ergebnisse der Ministerpräsidentenkonferenz per E-Mail zur Verfügung.

Die Moderation der Veranstaltung lag bei Michael Panse in kompetenten Händen. Herr Prof. Steiner schilderte die angespannte Situation in den Thüringer Krankenhäusern. Er schätzte ein, dass in Thüringen die Krankenhauskapazitäten in wenigen Tagen erschöpft sein werden. Dann werden Verlegungen innerhalb des Landes nicht mehr ausreichen und der „Kleeblattmodus“ wird aktiviert. Das bedeutet für Thüringen: Da im Osten und Süden Thüringens auch keine freien Intensiv-Betten mehr zur Verfügung stehen, werden Verlegungen in nördlich und westlich gelegene Bundesländer erforderlich.

Zum Zeitpunkt der Videokonferenz hatte das Helios-Klinikum noch vier freie Intensiv-, von insgesamt 78, die mit künstlicher Beatmungstechnik, die Covid-Patienten zur Verfügung gestellt werden können. Nicht ganz dringende Operationen werden bereits verschoben. 22 Covid-Patienten befinden sich bereits auf der Intensivstation, 46 Covid-Patienten liegen auf Normalstationen. Die Mehrzahl davon ist ungeimpft. Jeden Morgen wird festgelegt, welche Operationen durchgeführt werden können.

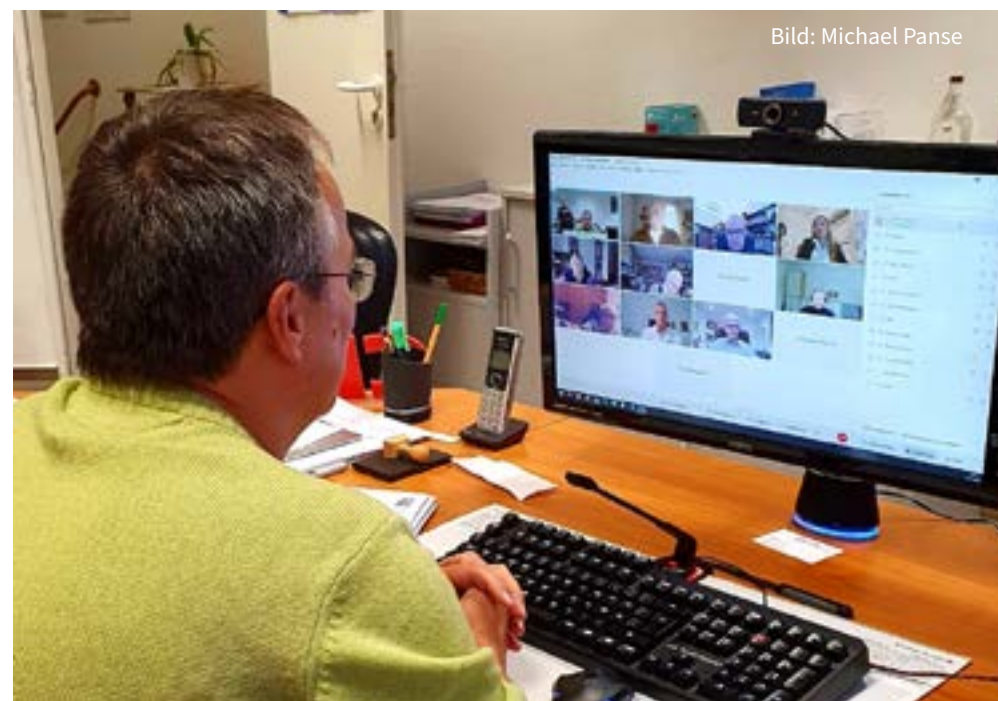
Michael Panse und Jörg Kallenbach organisierten eine Videokonferenz mit dem Ärztlichen Direktor des Helios-Klinikums.



Es wurden aber auch vollständig geimpfte Patienten mit Covid eingeliefert. Bei diesen Fällen liegt die Impfung länger als sechs Monate zurück. Prof. Steiner führte aus, dass diese Impfdurchbrüche weitestgehend durch Booster-Impfungen vermieden werden können, jedenfalls schwere Verläufe. Prof. Steiner betonte in der Diskussion, dass vor allem über 60-Jährige, deren Erst- und Zweitimpfung mehr als sechs Monate zurück liegt, sollten sich so zügig wie möglich, nochmals impfen lassen. Nach sechs Monaten hat sich die Schutzwirkung der Erst- und Zweitimpfung bereits um 50% reduziert.

Herr Panse und Herr Kallenbach dankte Herrn Prof. Steiner für seine aktuellen und authentischen Informationen und sprachen dem gesamten Team des Helios-Klinikums großen Dank und Anerkennung für ihre aufopferungsvolle Tätigkeit aus.

Bereits eine Woche nach der Informationsveranstaltung hat sich die 7-Tage-Inzidenz in Thüringen von 585,4 auf 805,7 und in Erfurt von 578,9 auf 680,0 erhöht. Das bedeutet, dass sich die Lage nochmals erheblich verschärft hat und eine Trendumkehr ist nicht absehbar. Die getroffenen Maßnahmen müssen daher noch erheblich verschärft werden.



IMPRESSUM

Datenschutz: <https://www.cdu-erfurt.de/datenschutz>

V.i.S.d.P.
Dr. Wolfgang Weisskopf

Herausgeber
CDU Kreisverband Erfurt
Wenigemarkt 17
99084 Erfurt

Telefon
0361 644 2644

Internet
www.cdu-erfurt.de

E-Mail
kurier@cdu-erfurt.de

Bilder
Soweit nicht anders angegeben:
Daniel Beck, Pixabay

Auflage
500 Stück

Redaktion
Aaron Mayr, Prof. Dr. Regina Polster,
Daniel Beck

Design, Layout & Satz
Daniel Beck